

Grüße aus der Oberpfalz/Franken

Beitrag von „Archi_74“ vom 8. Juni 2016, 21:47

Herzlichen Dank für die rege Aufnahme!

Ja, in den letzten Jahren hat sich doch etliches an Apple-Hardware angesammelt.

Einiges bekam ich quasi defekt wie z.B. Displayschaden usw. Wurde von mir dann repariert, und bekam dann ein neues Zuhause. 😊

Mit der Preispolitik und der Erweiterbarkeit seitens Apple bin ich auch nicht mehr so ganz konform. Konnte man beim Mac Mini, MacBook (Pro) und iMac noch wunderbar (halbwegs zumindest) HDD und RAM tauschen, geht inzwischen quasi rein gar nichts mehr. Alles fest verlötet, Displays geklebt, Akkus nur mit roher Gewalt zu wechseln.

Klar, beim aktuellen iMac kann man (noch) den RAM erweitern, dass war es dann aber auch schon. Das widerstrebt mir inzwischen doch recht arg. Windows ist aber keine Option! Zu sehr habe ich mich in OS X verliebt. Sollte Apple weiterhin (und davon gehe ich stark aus) den bisherigen Kurs in Sachen Preisgefüge und Reparatur- /Erweiterbarkeit fahren, sehe ich im Hackintosh eine interessante Alternative.

Bedenken habe ich aber bei der Stabilität. Ein Hackintosh sollte in meinen Augen wie mein Mac absolut zuverlässig und stabil laufen. Es gibt Zeiten, an denen ich die Kiste(n) ein viertel Jahr nicht neu starte und lediglich in den Ruhezustand versetze. Trotz der täglichen Arbeit mit den Macs schmiert nichts ab. Zu nervig sind Abstürze nach stundenlanger Arbeit in Photoshop, Lightroom oder Final Cut.